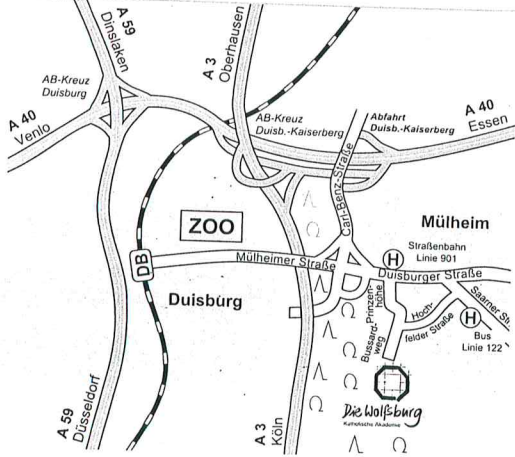


Ihr Weg zu uns ...



... mit Bus und Bahn

Die günstigste Bahnstation ist **Duisburg-Hauptbahnhof**. Dort folgen Sie den Hinweisen zur U (Stadt)-Bahn. Sie erreichen den Zugang zur unterirdischen Haltestelle der Straßenbahnlinie 901. Fahren Sie bitte in Richtung Mülheim an der Ruhr bis zur Haltestelle Monning. Der Fußweg (10 bis 15 Minuten) führt in Fahrtrichtung der Straßenbahn. An der ersten Straße gehen Sie rechts (Prinzenhöhe) und folgen dann den Hinweisschildern. Ab **Oberhausen-Hauptbahnhof** fährt die Buslinie 122 in Richtung Mülheim an der Ruhr bis zur Haltestelle Hochfelder Straße. Dort in Fahrtrichtung weitergehen und nach einigen Metern rechts in die Hochfelder Straße abbiegen. Der Fußweg ist ausgeschildert (10 bis 15 Minuten). Ab **Mülheim an der Ruhr-Hauptbahnhof** fährt die Buslinie 122 in Richtung Oberhausen bis zur Haltestelle Hochfelder Straße. Dort in Fahrtrichtung weitergehen und nach einigen Metern links in die Hochfelder Straße abbiegen. Der Fußweg ist ausgeschildert (10 bis 15 Minuten). Außerdem können Sie mit der Straßenbahnlinie 901 in Richtung Duisburg bis zur Haltestelle Monning fahren. Von dort aus gehen Sie entgegen der Fahrtrichtung einige Meter zurück und biegen nach rechts auf die Prinzenhöhe ab (Fußweg 10 bis 15 Minuten).

... mit dem PKW

Fahren Sie bitte die A3 oder die A40 bis zum Autobahnkreuz Duisburg-Kaiserberg. Dort benutzen Sie die Abfahrt Duisburg-Kaiserberg. An der Ausfahrt links in Richtung Duisburg – Universität fahren und dann erst den Hinweisen nach Mülheim an der Ruhr folgen. Hinter der Straßenunderführung links fahren und an der Hauptstraße nach rechts in Richtung Mülheim an der Ruhr abbiegen. Nach etwa 1 km (ca. 100 m nach dem Ortseingangsschild Mülheim an der Ruhr) rechts in die Prinzenhöhe einbiegen (Tempo-30-Zone) und den Wegweisern zur Akademie folgen. Parkmöglichkeiten sind auf dem Grundstück vorhanden.



Die Wolfsburg
Katholische Akademie

Haus für Erwachsenenbildung
und Soziale Bildung des Bistums Essen

Falkenweg 6 · D-45478 Mülheim/Ruhr
Telefon 0208 / 999 19-0 · Telefax 0208 / 999 19-110
Email: die.wolfsburg@bistum-essen.de
Internet: www.die-wolfsburg.de

3, 4, 8

29.-30. Mai 2006

Religionen und soziale Verantwortung

Konsequenzen einer Ethik des Helfens
im Christentum und im Islam

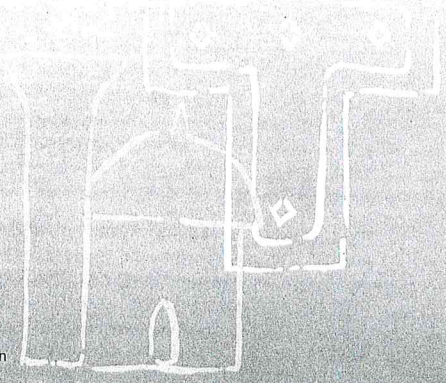
Fachgespräch



Christlich-Islamische Begegnungs- und Dokumentationsstelle
Arbeitsstelle der Deutschen Bischofskonferenz



Haus für Erwachsenenbildung
und Soziale Bildung des Bistums Essen



Montag, 29. Mai 2006

- 10.15 **Anreise / Stehkafee/Tee**
- 10.45 **Begrüßung und Einführung**
Weihbischof Franz Vorrath, Essen
Abdul Hadi C. Hoffmann, Berlin
- 11.00 **Die Anerkennung des Anderen**
 Die Ethik des Helfens im Christentum
Prof. Dr. Herbert Haslinger, Paderborn
Hamideh Mohagheghi, Hannover
- Anfragen aus muslimischer Perspektive
Dr. Ilhan Ilkilic, Tübingen
- 11.30 **Das Gemeinwohl aller**
 Die Ethik des Helfens im Islam
Dr. Nadeem Elyas, Eschweiler
- Anfragen aus christlicher Perspektive
Dr. Hermann-Josef Große-Kracht, Münster
- 12.15 **Grundlagen sozialer Verantwortung im Christentum und im Islam**
 Diskussion
 Moderation: *Hayrettin Aydin, Berlin*
- 13.00 **Mittagessen**
- 14.30 **Von der Fürsorge zum Träger sozialer Verantwortung**
 Konkretionen und Herausforderungen sozialer Verantwortung des Christentums in Deutschland
PD. Dr. Bernhard Emunds, Frankfurt
- 15.15 **Konsequenzen einer Ethik des Helfens in islamischen Ländern am Beispiel der Türkei**
 Traditionen und konkrete Ausformungen

16.00 **Kaffee/Tee/Kuchen**

- 16.30 **Diskussion**
 Moderation: *Dr. Judith Wolf, Mülheim a.D. Ruhr*
- 17.30 **Die soziale Situation von Muslimen und muslimischen Gemeinden in Deutschland**
Zülfyye Kaykin, Duisburg (angefragt)
Erol Pürülü, Köln
Dr. Hans-Ludwig Freese, Bremen
Dr. Ludwig Ammann, Freiburg i. Br.
 Moderation:
Dr. Judith Wolf, Mülheim a.d. Ruhr
- 18.30 **Abendessen**
- 20.00 **Das soziale Engagement muslimischer Organisationen in Deutschland**
Dr. Thomas Lemmen, Köln
- 21.00 **Gemütliches Beisammensein in der Zisterne**

Dienstag, 30. Mai 2006

- 8.00 **Frühstück**
- 9.00 **Die Sozialarbeit muslimischer Organisationen in den Niederlanden und Großbritannien**
 Ein Überblick
Dr. Jan Slomp, NL
- 10.00 **Stehkafee**

- 10.15 Institutionalisation der sozialen Verantwortung in Islam und Christentum**
 Ein Feld für interreligiöse Zusammenarbeit und Dialog
 Podiumsgespräch:
 Weihbischof Dr. Josef Voß, Münster (angefragt)
 Dr. Georg Cremer, Freiburg i. Br. (angefragt)
 Pfr. Karl-Horst Junge, Essen
 Dr. Ayyub Axel Köhler, Eschweiler
 Dr. Bekir Alboga, Köln
 Prof. Dr. Yasemin Karakoşođlu, Berlin
 Dr. Jan Slomp, NL
 Moderation
 Riem Spielhaus, Berlin
 Volker Meißner, Essen

- 12.15 Schlusswort**
 Dr. Peter Hünseler, Frankfurt am Main

- 12.30 Mittagessen**

- Prof. Dr. Yasemin Karakoşođlu**, Professorin für interkulturelle Bildung an der Universität Bremen und stellvertretende Vorsitzende der Muslimischen Akademie in Deutschland e.V., Bremen
Zülfıye Kaykin, Referentin in der Begegnungsstätte der DITIB Mocheegemeinde in Duisburg/Marxloh
Dr. Ayyub Axel Köhler, Vorsitzender des Zentralrats der Muslime in Deutschland, Eschweiler
Dr. Hans Ludwig Frese, Religionswissenschaftler, Bremen
Hamideh Mohagheghi, Juristin und islamische Theologin, Mitglied des islamischen Frauenforums Huda und der muslimischen Akademie in Deutschland, e.V., Hannover
Abdul Hadi C. Hoffmann, Vorsitzender der muslimischen Akademie in Deutschland, Berlin
Dr. Peter Hünseler, Geschäftsführer der christlich-islamischen Begegnungs- und Dokumentationsstelle der Deutschen Bischofskonferenz, Frankfurt
Dr. Thomas Lemmen, Geschäftsführer der christlich-islamischen Gesellschaft e.V.; Köln
Volker Meißner, Geschäftsführer der Arbeitskreises Integration im Bistum Essen, Essen
Erol Pürlü, Referent für Öffentlichkeitsarbeit, Verband der islamischen Kulturzentren (VIKZ e.V.), Köln
Dr. Jan Slomp, Pfarrer und ehemaliger Islamreferent der reformierten Kirchen in den Niederlanden
Riem Spielhaus, stellv. Vorsitzende der Muslimischen Akademie in Deutschland, e.V., Berlin
Franz Vorrath, Weihbischof im Bistum Essen. Leiter des Arbeitskreises Integration im Bistum Essen und Mitglied der Kommission Caritas und der Unterkommission interreligiöser Dialog der Deutschen Bischofskonferenz, Essen
Josef Voß, Weihbischof im Bistum Münster und Vorsitzender der Unterkommission interreligiöser Dialog der Deutschen Bischofskonferenz
Dr. Judith Wolf, Dozentin für Sozial- und Medizinethik in der Katholischen Akademie Die Wolfsburg, Mülheim a.d. Ruhr

Gebetszeiten:

Für die muslimischen Teilnehmenden steht ein Gebetsraum, für die christlichen Teilnehmenden die Hauskapelle zur Verfügung

Verpflegung:

Das angebotene Essen nimmt Rücksicht auf die muslimischen Speisevorschriften

- Dr. Bekir Alboga**, Dialogbeauftragter der DITIB e.V. in Deutschland, Köln
Dr. Ludwig Ammann, Islamwissenschaftler und Publizist, Freiburg i.Br.
Hayrettin Aydin, Geschäftsführer der Muslimischen Akademie in Deutschland e.V., Berlin
Prof. Dr. Georg Cremer, Generalsekretär des Deutschen Caritasverbandes, Freiburg
Dr. Nadem Elyas, langjähriger Vorsitzender des Zentralrats der Muslime in Deutschland, Eschweiler
Dr. Bernhard Emunds, ist wissenschaftlicher Assistent am Oswald von Neel Breuning Institut, Frankfurt
Karl-Horst Junge, Pfarrer und Leiter des Diakonischen Werkes Essen
Dr. Hermann-Josef Große-Kracht, wissenschaftlicher Assistent am Institut für christliche Sozialwissenschaften der Universität Münster

Religionen und soziale Verantwortung

Konsequenzen einer Ethik des Helfens
im Christentum und im Islam

Die helfende Zuwendung zu notleidenden und kranken Menschen wird in allen drei abrahamitischen Religionen stark theologisch motiviert. Im Laufe der Geschichte haben das Judentum, das Christentum wie auch der Islam abhängig von den gesellschaftlichen Rahmenbedingungen unterschiedliche institutionelle Formen des Helfens ausgeprägt.

Während die christlichen Wohlfahrtsverbände Caritas und Diakonie sowie die Zentralwohlfahrtsstelle der Juden feste Größen im deutschen Wohlfahrtssystem sind und ein ausgesprochen positives Image haben, ist über das soziale Engagement von muslimischen Organisationen kaum etwas bekannt.

Gleichzeitig wird über die sozialpflegerische Versorgung von Migranten und insbesondere von Muslimen diskutiert. Reicht hier die interkulturelle Öffnung der bestehenden Einrichtungen und Dienste, oder braucht es eigene muslimische Angebote?

Die interreligiös und interdisziplinär angelegte Fachtagung fragt zunächst nach Gemeinsamkeiten und Unterschieden in der theologischen Begründung prosozialen Verhaltens im Christentum und im Islam. Wie stellen sich darauf aufbauend christliche Strukturen des Helfens in Deutschland dar, und wie sieht es in islamisch geprägten Ländern aus?

Lässt sich aus den je unterschiedlichen Traditionen ein gemeinsames Fundament für die Kooperation im Bereich sozialer, pflegerischer und medizinischer Arbeit formulieren? Welche konkreten Perspektiven ergeben sich daraus? Wie können sich Muslime mit ihrer Tradition im System der freien Wohlfahrtspflege in Deutschland verorten?

Zum Dialog über diese Fragen laden wir Christen und Muslime sehr herzlich ein!

Weihbischof Franz Vorrath

Leiter des Arbeitskreises Integration im Bistum Essen

Dr. Peter Hünseler

Leiter der Christlich-Islamischen Begegnungs- und Dokumentationsstelle der Deutschen Bischofskonferenz (CIBEDO)

Dr. Michael Schlagheck

Direktor der Katholischen Akademie „Die Wolfsburg“

Abdul Hadi Christian H. Hoffmann

Leiter der Muslimischen Akademie in Deutschland

Anmeldung zur Tagung Nr. 6106

Bitte melden Sie sich mit der beigefügten Karte, per Fax oder Email spätestens 7 Tage vor Beginn der Veranstaltung an. Eine Bestätigung erfolgt nicht. Für weitere Informationen stehen wir Ihnen unter Tel. 0208 / 99919-981 montags bis donnerstags von 9.00 - 12.30 Uhr sowie von 13.00 - 16.00 Uhr und freitags von 9.00 - 14.00 Uhr gerne zur Verfügung.

Ihre Anmeldung bindet Sie und auch uns. Bitte informieren Sie uns so früh wie möglich, spätestens aber 7 Tage vor dem Veranstaltungsbeginn, wenn Sie nicht teilnehmen können. Sollten Sie sich später abmelden, berechnen wir Ihnen eine Ausfallgebühr von 50% der Gesamtkosten.

Unterbringung

Die Akademie bietet Ihnen Einzel- und Doppelzimmer sowie Familienappartements. Alle Zimmer verfügen über Dusche und WC.

Teilnahmebeitrag

Tagungsbeitrag incl. Verpflegung und Übernachtung	90,00 €
--	---------

Tagungsbeitrag incl. Verpflegung ohne Übernachtung	62,00 €
---	---------

Bitte bezahlen Sie bei der Ankunft in der Akademie. Bargeldlose Zahlung mit der ec-Karte ist möglich. Haben Sie bitte Verständnis dafür, dass durch den pauschalierten Tagungsbeitrag keine Erstattungen erfolgen, wenn Sie einzelne Leistungen nicht in Anspruch nehmen.